

Arbeitszeit als Lehrer (Berufsschule)

Beitrag von „Mike Köder“ vom 30. März 2009 23:31

Liebe Antwortenden,

nunja, interessant, wie hier gleich die Emotionen hochkommen!
Und auf meine Fragen wurde bisher keine konkrete Antwort gegeben.

Muss ich da fragen: wer sich rechtfertigt, klagt sich an?

Ich möchte einfach konkret ein wenig mehr wissen, über die zeitlichen Aufwände im Lehrerbusiness. Ich weiss, dass es Leute gibt, die sich die Nächte mit Vorbereitung um die Ohren hauen und andere, die sich einen lockeren Lenz machen. Mein ehemaliger Klassenlehrer hat mir mal (nach meinem Abschluss bei einem Klassentreffen) gesagt, er wäre nur Lehrer geworden, weil er leidenschaftlicher Jazz Musiker ist und keinen anderen Job finden konnte, mit so viel selbstbestimmter Freizeit, um sich der Musik zu widmen. Und er war der beste Lehrer den ich je hatte...

Aber wie sieht die gesunde Mitte aus? Ist das zu schaffen, oder geht man da an die Grenzen der physischen und psychischen Belastung? Gerade in den anfänglichen drei Jahren, bis sich alles eingespielt hat?

Vielleicht findet sich ja doch jemand, der Antworten auf meine präzise gestellten Fragen geben kann.

Und Folien werden ja hoffentlich mittlerweile durch einen Beamer ersetzt, oder? Hat jemand vielleicht eine Datei zum Download, dann muss ich nicht so lange am Farbkopierer stehen 😊
Ironie! - nicht dass es wieder zu Verwirrungen kommt.

Danke schon mal im Voraus!

Mike